

Herrmann Parkett, Bürgstadt ([www.herrmann-parkett.de](http://www.herrmann-parkett.de))  
mit freundlicher Genehmigung des SN-Verlages Hamburg:

## **Pflege und Reinigung von Gummi-Noppenböden**

### **Allgemeines:**

Der größte Teil einer Verschmutzung, ca. 90 - 96%, wird in einem Gebäude eingetragen. Deshalb ist unbedingt erforderlich, den Eingängen größte Aufmerksamkeit zu widmen. Bereits bei der Planung sollte ein Konzept für Schmutzschleusen in entsprechenden Größen vorliegen.

### **Bauschlußreinigung:**

Die Bauschlußreinigung ist von besonderer Bedeutung bei Gumminoppenbelägen, da neben bauüblichen Grob- und Feinschmutz auch herstellungsbedingte Rückstände von der Oberfläche der Beläge entfernt werden müssen.

Im einzelnen gilt nachstehende Arbeitsempfehlung:

Beseitigung grober und loser, nicht fett- oder ölbasierender Verschmutzungen durch manuelles, durch Wischen mittels Scherenmop oder Kehrsaugmaschinen.

Anschließend Naßreinigung mit handelsüblichen Grundreinigern. Die Reinigungsmittel werden je nach Verschmutzungsgrad und Herstellerangabe verdünnt und über die gesamte Bodenfläche verteilt. Nach der Einwirkzeit von 10 - 15 Minuten wird mittels geeigneter Ein- oder Mehrscheibenmaschinen der Belag gebürstet und so die Schmutzwasserflotte mit einem geeigneten Wassersauger aufgenommen, der durch geeignete Saugdüsen sicherstellt, daß die Leistung des Gerätes auch voll am Boden wirksam wird.

Es ist darauf zu achten, daß keine Schmutzrückstände oder Reinigungsmittel um die Noppenränder haften bleibt. Evtl. ist mit klarem Wasser nachzubehandeln bzw. sind die Reinigungsgänge zu wiederholen. Alternativ zu den Ein- bzw.

Mehrscheibenmaschinen können auch Reinigungsautomaten zum Einsatz kommen.

### **Unterhaltsreinigung:**

Die tägliche Unterhaltsreinigung von Noppenbelägen kann mit einer 2-Walzenbürstmaschine erfolgen. Die Bürstenauswahl ist hierbei sehr wichtig. Es sollten Bürsten mit einer dichten Beborstung gewählt werden, die mit Nylon bestückt sind.

Diese Maschinen erreichen in einem Arbeitsgang:

Kehren - Saugen - und Polieren. Dieses Trockenpolieren ist für den Belag sehr wesentlich, da damit trockene, lose anhaftende Schmutzteile entfernt werden. Für den Arbeitsgang sind keine Pflegemittel nötig, es wird aber damit der Seidenglanz der Belagsoberfläche erreicht.

Bei höherem Schmutzanteil kann mit Scherenmop o. ä. im Naßwischverfahren gereinigt werden. Dabei sollten Reinigungsmittel dem Wischwasser beigegeben werden, die wachshaltig sind.

Zu vermeiden sind seifenhaltige Produkte, da sie zu einer Mattierung der Oberfläche führen. Ein Nachwischen mit klarem Wasser ist ebenfalls zu unterlassen, da damit der gewünschte Pflegemittelfilm angegriffen wird.

Beschichtungen von Gumminoppenbelägen haben in der Praxis keine besonderen Werte erbracht. Die sinnvollste Pflege ergibt eine der Frequentierung entsprechende Kombination aus Trocken- und Naßwischverfahren und gelegentliche Grundreinigung. Diese Grundreinigung wird wie die Bauschlußreinigung durchgeführt.

**Kleinflächen- und Haushaltsbereich:**

Nach Säubern bzw. Abkehren des Belages mit einem Besen kann der Belag mit einem geeigneten, handelsüblichen Reinigungsmittel geschleudert werden. Man sollte dabei die Wirkungsweise der Reinigungsmittel berücksichtigen und eine Einwirkzeit von 10 - 15 Min. einhalten. Danach wird die gelöste Schmutzflotte durch saugfähige Aufnehmer oder Naßwisch-Mops aufgenommen. Es empfiehlt sich, den Noppenbelag anschließend mit einem weichen, fusselreifen Wolltuch trocken zu polieren.

Die einzusetzenden Reinigungsmittel sollten keine seifenhaltige, können jedoch wachshaltige Substanzen enthalten, sollten aber nicht stark alkalisch sein. Um besonderen Seidenglanz zu erzielen, kann mit wachshaltigen Pflegemitteln nachpoliert werden.

Grundsätzlich sind die Richtlinien der Pflegemittel-Hersteller zu beachten.

Quelle:

[www.herrmann-parkett.de](http://www.herrmann-parkett.de)

Mit freundlicher Genehmigung aus dem  
Fachbuch für Parkettleger und Bodenleger

Autoren: Remmert, Heller, Spang, Bauer, Brehm, Schwarzmann

SN-Verlag Michael Steinert, Hamburg

ISBN 3-924883-02-5

Stand 1996